

SCHOOL-SCOUT.DE

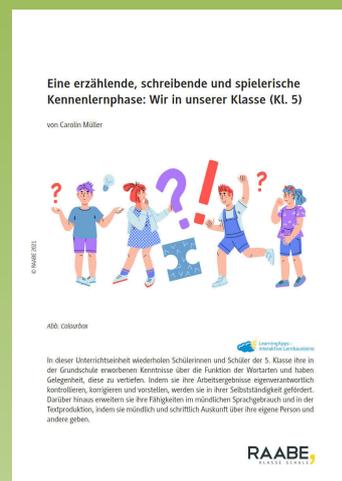
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Eine erzählende, schreibende und spielerische
Kennenlernphase*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Eine erzählende, schreibende und spielerische Kennenlernphase: Wir in unserer Klasse

Klasse 5

von Carolin Müller

Vorbemerkungen	1
M 1: Das bin ich und stelle mich den anderen vor – Referat	6
M 2: Mein Lieblingsplatz – Eine Beschreibung	10
M 3: Der Weg zu mir – Eine Wegbeschreibung zu mir nach Hause	11
M 4: Das bin ich – Welche Adjektive passen zu mir?	13
M 5: Das bist du – Ein Partnerinterview	16
M 6: Das bist du – Welche Adjektive passen zu dir?	20
M 7: Das bin ich – Beschriftung eigener Fotos mit Nomen	22
M 8: Eine Geschichte über mich – Vorbereitung	25
M 9: Eine Geschichte über mich – Schreibplanung	26
M 10: Eine Geschichte über mich – Textproduktion	28
M 11: Wortfelder (Verben) anlegen – Schreibkonferenz	30
M 12: Eine Personenbeschreibung anfertigen	32

M 13: Eine Person beschreiben – Spielvarianten	34
M 14: Eine Auswahl von Kennenlern- und Lernspielen	36
Lösungen	38

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihre Fähigkeiten im mündlichen Sprachgebrauch und in der Textproduktion, indem sie innerhalb dieser Einheit mündlich und schriftlich Auskunft über ihre eigene Person und andere geben.
- wiederholen und vertiefen ihre erworbenen Kenntnisse über die Funktion der Wortarten aus der Grundschule.
- werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert, indem sie ihre Arbeitsergebnisse eigenverantwortlich kontrollieren, korrigieren und vorstellen.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt

PI: Partnerinterview

SR: Schülerreferat

CO: Collage

LV: Leseverstehen

MM: Mindmap

TP: (kreative) Textproduktion

SZ: Szenisches Spiel

EA: Einzelarbeit

GA: Gruppenarbeit

GI: Gestaltendes Interpretieren

Thema	Material	Methode
Das bin ich und stelle mich den anderen vor – Referat	M 1	SR
Mein Lieblingsplatz – Eine Beschreibung	M 2	AB
Der Weg zu mir – Eine Wegbeschreibung zu mir nach Hause	M 3	EA, MM

Das bin ich – Welche Adjektive passen zu mir?	M 4	AB
Das bist du – Ein Partnerinterview	M 5	PI, SR
Das bist du – Welche Adjektive passen zu dir?	M 6	AB
Das bin ich – Beschriftung eigener Fotos mit Nomen	M 7	CO
Eine Geschichte über mich – Vorbereitung	M 8	TP
Eine Geschichte über mich – Schreibplanung	M 9	TP
Eine Geschichte über mich – Textproduktion	M 10	TP
Eine Geschichte über mich – Schreibkonferenz	M 11	MM
Eine Personenbeschreibung anfertigen	M 12	TP
Eine Person beschreiben – Spielvarianten	M 13	SP
Eine Auswahl von Kennenlern- und Lernspielen	M 14	SP

Eine erzählende, schreibende und spielerische Kennenlernphase: Wir in unserer Klasse

Vorbemerkungen

Die Einheit *Wir in unserer Klasse* ist kompetenzbereichsübergreifend angelegt und enthält Aspekte aus den Bereichen „Sprechen und Zuhören“ sowie „Schreiben“. Die Stunden zur Wiederholung und Festigung der Erkennungszeichen von Nomen, Adjektiven und Verben und ihre Nutzung für den Schreibprozess werden dem Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ zugeordnet.

Die Schüler und Schülerinnen, die aus unterschiedlichen Grundschulen stammen und in der fünften Klasse neu zusammengesetzt werden, bringen unterschiedliche Kompetenzen und Lernstände mit. Aufgabe der Lehrkraft ist es, die Kinder hinsichtlich ihrer Persönlichkeit, Stärken, Schwächen und Lernvoraussetzungen kennenzulernen, aber auch die Kinder zu einer funktionierenden Klassengemeinschaft zu formen. Durch die vorliegende Einheit werden die Lerninhalte aus der vierten Klasse noch einmal aufgegriffen und vertieft, um sich ein Bild über die Fähigkeiten der Kinder machen zu können. Des Weiteren dienen die Aufgabenstellungen und Spiele der Kontaktaufnahme der Lerngruppe untereinander.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Unterrichtseinheit ist kompetenzbereichsübergreifend angelegt und enthält Aspekte aus den Bereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. Sie thematisiert die Wortarten Nomen, Adjektive und Verben. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, diese zu untersuchen und ihre Funktion zu erkennen, indem sie die Wortarten bewusst zur Bearbeitung der Aufgaben verwenden. Sie erkennen die Leistungen von Wortarten und wissen diese für das Schreiben, für die Textuntersuchungen und eigene Textproduktionen zu nutzen.¹

¹ Vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum 2006, S. 42 f.

In methodischer Hinsicht kommen Arbeitsblätter, Partnerinterviews, Referate, das Schreiben eigener Geschichten und das Beschreiben von Personen und Plätzen zum Einsatz. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler die Strukturmerkmale des Beschreibens kennen. Darüber hinaus lernen sie, das Schreiben als Mittel zur Darstellung von Zusammenhängen zu nutzen und über Inhalte und Sachverhalte zu reflektieren. Sie organisieren ihren Schreibprozess weitestgehend eigenverantwortlich und wenden durch *Mind Maps* und das Verfahren der Schreibkonferenz Techniken zur Überarbeitung und Planung ihrer Texte an.²

Zentrale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler trainieren die beschreibende, erzählende Informationsvermittlung, indem sie die Elemente zur Beschreibung ihres persönlichen Lieblingsplatzes, ihrer eigenen Person oder anderer Personen in einen Erzähltext übertragen. Sie mustern aufmerksam ihre Mitschüler und Mitschülerinnen und wählen Merkmale und Adjektive aus, welche diese voneinander unterscheiden. Optische Merkmale müssen in den Wahrnehmungsspielen herausgestellt werden. Des Weiteren erfassen und nutzen sie die vorgegebenen Formulierungs- und Schreibhilfen – etwa für die Beschreibung ihres Lieblingsplatzes. Die Lerngruppe gestaltet schriftlich oder gedanklich eine Schreibplanung mit der für sie vielleicht neuen Methode des *Mind Mappings* und nutzt diese dann für ihre Schreibaufgaben.

Durch die Schreibkonferenzen und das Anlegen von Wortfeldern beurteilen die Lernenden ihre schriftlichen Arbeiten hinsichtlich vorgegebener Kriterien und setzen sich intensiver mit der Wortart „Verb“ auseinander. Sie erweitern ihre Fähigkeiten im mündlichen Sprachgebrauch und in der Textproduktion, indem sie innerhalb dieser Einheit mündlich und schriftlich Auskunft über ihre eigene Person geben. Dabei wiederholen sie die Erkennungsmerkmale von Nomen, Adjektiven und Verben und nutzen diese für ihren Schreibprozess.

Übergreifend werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit gefördert, indem sie bei Schwierigkeiten selbstständig aus den dargebotenen Tipps auswählen

² Vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum 2006, S. 19.

und diese für ihre Textproduktionen nutzen. Dafür müssen sie ihre eigenen Stärken und Schwächen selbst einschätzen und aus dem differenzierten Angebot Aufgaben auswählen. Durch Partneraufträge und Gruppenspiele werden die Schülerinnen und Schüler zudem in ihrer Fähigkeit zum kooperativen Arbeiten gefördert.

Lernprozess und Gruppendynamik

In einer 5. Schulklasse finden sich unterschiedliche Individuen zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie werden sich einige Jahre lang fast jeden Tag sehen und gemeinsam lernen. Diese Kinder müssen sich zu einer Gemeinschaft formen und sich gegenseitig kennen lernen. Dabei hat die Lehrkraft die Aufgabe, die Lernstände der Kinder zu erfassen, sie möglichst dort abzuholen und auf ihrem Lernprozess individuell zu begleiten. Die Gruppenbildung durchläuft dabei gewisse Stufen. Neben dem Kennenlernen, welches man auch als *Forming* bezeichnet, legt die Klasse ihre gemeinsamen Ziele fest (*Storming*). Des Weiteren müssen sich die unterschiedlichen Charaktere in das soziale System Schule integrieren, indem sie sich ggf. der Gemeinschaft unterordnen und anpassen. In dieser Phase etablieren sich gewisse Strukturen in der Klasse (*Performing*). Dafür muss die Lehrkraft Raum zum gegenseitigen Kennenlernen schaffen.³

Differenzierung

Die Materialien greifen die Lerninhalte der Klasse 4 des Faches Deutsch kompetenzübergreifend auf. So lässt sich der individuelle Lernstand beobachten. Durch die Auswahl von Arbeitsaufträgen und methodischen Aspekten besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Die Differenzierung erfolgt zweifach: über Tippkarte sowie über qualitativ und quantitativ reduzierte Aufgabenstellungen auf den Arbeitsblättern für die Schwächeren. Die leichtere Version, die zusätzliche Hilfen als Ergänzung zum Arbeitsblatt bietet, ist jeweils mit dem Symbol  gekennzeichnet. Da die Lehrkraft die Lerngruppe noch nicht gut kennt, kann die Hilfestellung grundsätzlich von jedem Kind genutzt werden. Sie sollten mit der Lerngruppe jedoch vorab besprechen, dass die Hilfsmaterialien nur genutzt werden, wenn es nötig ist, damit Sie sich einen Überblick über

³ Vgl. Meyer 2004. S. 29 f.

das Können der Kinder machen können. Erklären Sie dafür die Differenzierung durch die Kennzeichnung .

Zu den Materialien

Bei **M 1** sollen die Kinder wichtige Fakten über ihre eigene Person zusammenstellen und sich anschließend mithilfe dieser Stichpunkte der Klasse in Form eines Referates mit Plakat vorstellen. Die differenzierte Form enthält zusätzlich einen Lückentext, der von den schwächeren Kindern genutzt werden kann. In **M 2** sollen die Kinder etwas Persönliches über sich berichten, indem sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ihren Lieblingsplatz vorstellen. Dafür übertragen sie die Beschreibungselemente in einen Erzähltext. Für Kinder, die damit Schwierigkeiten haben, kann zusätzlich das Arbeitsblatt **M 2**  mit Formulierungshilfen und Tipps für das Schreiben ausgegeben werden. Ganz analog dazu geht es in **M 3** darum, den Mitschülern und Mitschülerinnen den Weg zu sich nach Hause vorzustellen. Auch hier gibt es wieder eine Tipp-Karte als Hilfe. **M 4** wiederholt die Merkmale von Adjektiven anhand einer Vorübung. Schließlich sollen passende Adjektive zur eigenen Person gefunden werden. Das Hilfsmaterial **M 4**  enthält eine Tipp-Karte, aus der passende Adjektive ausgewählt werden können. Je nachdem, ob das Thema „Adjektive“ (und grundsätzlich die Wortarten) nur als Wiederholung oder als ein zentrales Thema durchgenommen werden soll, können Sie die Aufgabenstellungen durch zusätzliches Material und weitere Erklärungen ergänzen. Ordnen Sie bei **M 5** per Zufallsverfahren die Gruppen für das Partnerinterview zu. Jedes Kind erhält eine Übersicht über mögliche Fragestellungen. Stärkeren Lernenden fallen mit Sicherheit auch eigene Fragen ein. Das Vorstellen des Partners kann für die Schwächeren mit dem Material **M 5**  ergänzt werden. Wichtig ist, dass Sie **M 6** für die Zuhörer der Interviews vorab verteilen. **M 6**  ist im Umfang differenziert und enthält einige Vorschläge für Adjektive. **M 7** greift konkret das Thema „Nomen“ auf, indem eine Collage mit Fotos erstellt und beschriftet werden soll. Wenn möglich, sollte das Arbeitsblatt auf DIN A3 vergrößert und in der Klasse ausgehängt werden. In diesem Zusammenhang sollte die Großschreibung noch einmal thematisiert werden. **M 8**, **M 9** und **M 10** bereiten das Schreiben einer Erlebnisgeschichte vor. Auch dieses Thema wurde in der Grundschule schon thematisiert und soll aufzeigen, inwieweit die Kinder einen Aufsatz mit Einleitung, Hauptteil und

Schluss erstellen können. Erfahrungsgemäß kommt es in Aufsätzen zu vielen Wortwiederholungen. In **M 11** werden Funktion und Bedeutung der Verben wiederholt. Am Beispiel der Verben werden Wortfelder angelegt, um daran treffendes Formulieren zu üben. **M 12** bringt die Kinder wieder zum Schreiben: Sie sollen eine Personenbeschreibung nach vorheriger Stoffsammlung erstellen. **M 13** stellt zwei Spiele zum Thema „Personen beschreiben“ vor, die gut zwischendurch, als Einstieg oder Ausklang zu diesem Thema gespielt werden können. Stellen Sie nach der Spielvariante 1 Fragen wie zum Beispiel: „Worauf kommt es noch mal beim Beschreiben an?“ (Antworten: genaues Hinsehen, Unterscheidende erkennen, gleiche und unterscheidende Merkmale herausstellen). Geben Sie **M 13** nicht als Arbeitsblatt heraus, es handelt sich um einen Anleitungsbogen für die Lehrkraft! **M 14** wird ebenfalls nicht an die Lernenden ausgegeben: Es enthält Ideen für Spiele, welche die Thematik wieder aufgreifen und die Klasse dazu veranlassen, miteinander zu kooperieren und sich auf diese Weise besser kennenzulernen.

Digitale Alternativen

Zwei Aufgaben der Einheit können auch digital in Form von LearningApps bearbeitet werden:

- **M 4:** Steigerung von Adjektiven <https://learningapps.org/20684923>
- **M 7:** Großschreibung von Nomen <https://learningapps.org/20684923>

Für ein interaktives Grammatiktraining bietet sich auch die kostenlose webbasierte Plattform *Wordwall* an (<https://wordwall.net/de>) an. Mit den unterschiedlichen Vorlagen lassen sich vielfältige Übungen erstellen, z. B. zur Abfrage des Wissensstands, zur Einführung in ein neues Thema, zur Sicherung von neu gelernter oder Wiederholung bereits bekannter Grammatik und zur individuellen Festigung.

Literatur

- **Meyer, H. (2004):** *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.
- **Niedersächsisches Kultusministerium (2006):** *Kerncurriculum für die Realschule. Schuljahrgänge 5–10. Deutsch.* Hannover: Unidruck.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Eine erzählende, schreibende und spielerische
Kennenlernphase*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

